

BAG IF-Tagung am 11. Bis 13.Juni 2012 in Bonn

Die Zukunft der Teilhabe am Arbeitsleben in Integrationsfirmen aus Sicht der BIH

Dr. Helga Seel, Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (BIH) und Leiterin des LVR-Integrationsamtes

Hauptthesen:

- Integrationsunternehmen sind ein gutes Beispiel für „soziale Marktwirtschaft“. Sie zeigen, dass wirtschaftlicher Erfolg und soziales Engagement vereinbar sind.
- Marktorientierung ist das wesentliche Kriterium für den Erfolg der Integrationsfirmen am allgemeinen Arbeitsmarkt.
- Integrationsprojekte haben eine Brückenfunktion, aber: Transferauftrag und wirtschaftliche Ausrichtung widersprechen sich.
- Wichtig ist, dass Integrationsfirmen mit einer nachhaltigen Geschäftsidee Erfolg versprechende Marktnischen besetzen, dass sie dafür tragfähige Konzepte entwickeln, die ein solides Marketing kombiniert mit einer detaillierten betriebswirtschaftlichen Planung enthalten.
- Integrationsunternehmen sind ein hervorragender Lernort für Inklusion. Auch den nicht behinderten Beschäftigten sollte Unterstützung angeboten werden.
- Teilhabe von schwerbehinderten Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf kann nicht ausschließlich über die Gründung und den Ausbau von Integrationsunternehmen erfolgen.
- Die zur Beschäftigung der Zielgruppe zur Verfügung stehenden öffentlichen Finanzmittel sind ein Ausgleich für die aus der Beschäftigung der Zielgruppe resultierenden besonderen Aufwendungen (Nachteilsausgleich!).
- Die Mittel aus der Ausgleichsabgabe allein werden nicht ausreichen, um die Förderung von Integrationsprojekten langfristig zu stemmen.
- Die Notwendigkeit der Beteiligung anderer Kostenträger/ Geldgeber zu verdeutlichen, darf kein Tabu sein.
- Auch Integrationsprojekte sind aufgefordert, in Zeiten knapper werdender Mittel und wirtschaftlich schwierigeren Zeiten (wie alle anderen Unternehmen), ihre Arbeitsprozesse zu optimieren und (auch ggfs. mit unserer Unterstützung, wie z.B. Job-Coachings) ihren Personaleinsatz zu optimieren.
- Integrationsprojekte sind keine vorübergehende Initiative – dies muss sich auch im Namen widerspiegeln.
- Weiter auf der Erfolgsspur !